



miniFolke Flotte Nord



Segelclub Kühlungsborn

Ausschreibung / Programm

Goldpokal der RC-Mini Folkeboote 2016

vom 12.03.2015 - 13.03.2015
Ostseebad Kühlungsborn

Organisation:

Heino Peters

0170 6395036

minifolke-HP@t-online.de

Bernd (Eddy) Ruckpaul

0151 50428714

BRuckpaul@t-online.de

Rüdiger Rasmus

04322 9829

ruediger.rasmus@online.de

mit freundlicher Unterstützung des Segelclub Kühlungsborn

Regattastützpunkt: Hafenhaus Kühlungsborn, Fulgen 5, 18225 Ostseebad Kühlungsborn

Veranstaltungstage :

Freitag, den 11.März: Training ab 12:00 Uhr, Beginn des Eincheckens

Samstag, den 12.März Erster Start 10:30

Sonntag, den 13.März: Erster Start 10:00, Letzte Startmöglichkeit: 15:00

Skippers-Meeting: Samstag um 10:00; Sonntag um 09:30

Preisverteilung ca. 60 Minuten nach dem letzten Wettfahrt.

Meldegebühr: 35,00.-€ (Beim Einchecken in bar zu bezahlen)

Meldung und Meldestelle Rüdiger Rasmus ruediger.rasmus@online.de

(Bitte Meldeformular verwenden)

Meldeschluss: Sonntag, der 28.02.2015 Höchstteilnehmerzahl: 40

Preise: Punktpreise für die ersten fünf Steuerleute.

Wanderpreis für den erstplatzierten Steuermann „Goldpokal der miniFolkeboote“

Wanderpreis „Länderpokal der miniFolkeboote für das Land, dessen erste drei Boote zusammen die niedrigste Punktzahl ersegelten.

Urkunden für alle Teilnehmer.

Frequenzen:

Jeder Teilnehmer sollte 2,4 GHz Fernsteuerungen nutzen oder 2 Kanäle / Frequenzen benennen.

Einchecken:

Freitag 17:00 bis 19:00 Uhr - Boot wiegen, Segelkontrolle, Kanalverteilung, Vergabe der Startwimpel.

Am Samstag 08:00 bis 9:15 Uhr - Boot wiegen, Segelkontrolle, Kanalverteilung, Ausgabe der Gruppeneinteilung und Startwimpel.

Nach der Steuermannsbesprechung wird keine Kontrolle und Ausgabe der Startwimpel mehr vorgenommen.

Hinweis: Es werden vier Gruppen gebildet. Die Zusammensetzung der Gruppen erfolgt im Losverfahren vor der Veranstaltung. Jedes Boot muss die geloste Gruppenfarbe während der gesamten Meisterschaft am Achterstag fahren (Fähnchen) und die Segelnummer in 100 mm Höhe zusätzlich in der Fock führen (siehe Segelriss).

Berichterstattung

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, im Internet, in einschlägigen Fachzeitschriften über die Veranstaltung zu berichten. Mit der Meldung erklären sich alle Teilnehmer bereit, dass ihre Namen und Bilder ohne weitere Einverständniserklärung für diese Zwecke benutzt werden dürfen.

Haftungsausschluss

Die Organisatoren, der Hafenbetreiber, der Segelclub Kühlungsborn und alle weiteren Helfer übernehmen keine Haftung gegenüber den Teilnehmern für Schäden, Verletzungen oder anderes. Die Teilnehmer handeln eigenverantwortlich. Dies gilt insbesondere für das Begehen der gesamten Hafenanlage und auch für eventuell in Verbindung mit dem Sicherungsboot entstehende Schäden. Mit der Meldung erklärt sich jeder Teilnehmer ausdrücklich damit einverstanden.

Sonstiges

Für Teilnehmer mit Wohnmobil gibt es eine begrenzte Anzahl von Stellplätzen. Stromanschluss begrenzt möglich. Bitte bei der Anmeldung auf den benötigten Stellplatz hinweisen.

Freitag 11.03.2015

Am Freitagabend gemütliches Zusammensein im Restaurant Vielmeer.

Samstag und Sonntag 12.03.+ 13.03.2015

Während der Segelpausen werden warme Getränke und eine herzhafte Suppe gereicht

Regattaessen

Am Samstag 12.03.2015, ca.19.00 Uhr im Restaurant Vielmeer. Anmeldung spätestens beim Einchecken!

Preisverteilung

ca. 1 Stunde nach der letzten Wettfahrt in den Räumen des Restaurants Vielmeer

Wir wünschen euch allen eine gute Veranstaltung und freuen uns auf faire und spannende Wettfahrten.

Mast und Schotbruch

Eurer Orga-Team **Eddy, Rüdiger und Heino**



miniFolke Flotte Nord



Segelclub Kühlungsborn

Segelanweisungen

1. Allgemeines

1.1 An der Wettfahrt können RC Mini *Folkeboote* mit einem Minimumgewicht von 5.250 g (segelfertig mit Akku) und mit Segeln in den vorgeschriebenen Maßen teilnehmen.

Es dürfen höchstens zwei Segelsätze zur Vermessung vorgelegt werden.

Das vorgeschriebene Bootsgewicht darf während der gesamten Goldpokalregatta nicht unterschritten werden. Die Wettfahrtleitung behält sich eine Gewichtskontrolle vor.

1.2 Die Segelanweisung kann durch Aushang am Hafenhause geändert werden. Änderungen werden spätestens 10 Minuten vor dem Lauf bekannt gegeben.

1.3 Startberechtigte Boote sind die Boote, die nach Meldeschluss in der Meldeliste bzw. bis zum Beginn des Skippers' Meeting registriert sind. Über eventuelle Nachmeldungen entscheidet die Wettfahrtleitung im Einzelfall.

1.4 Alle teilnehmenden Boote müssen zur Unterscheidung bzw. zweifelsfreien Notierung der Zieleinläufe gut lesbare Segelnummern gemäß der aktuellen Seglerliste auf beiden Seiten des Großsegels **und der Fock** führen. Abweichungen davon bzw. eine Änderung der in der Meldeliste registrierten Segelnummer bedürfen der Zustimmung der Wettfahrtleitung.

1.5 Jeder Teilnehmer ist für die Einhaltung der in Deutschland geltenden rundfunkrechtlichen Bestimmungen selbst verantwortlich. Die in der Meldeliste zugeteilten Kanäle/Frequenzen dürfen nur mit Zustimmung der Wettfahrtleitung geändert werden.

1.6 Mitteilungen der Wettfahrtleitung oder eines Schiedsgerichts (z.B. Startreihenfolge, Gruppeneinteilung), erfolgen durch Aushang am Hafenhause.

1.6 Die Meisterschaft wird nach den gültigen Wettfahrtregeln des DSV für ferngesteuerte Boote mit folgenden Abweichungen gesegelt:

1.7 An den Wendemarken gilt nicht der Dreilängenkreis sondern der Vierlängenkreis.

1.8 In der Wettfahrt sind die auf dem Vor-dem-Wind Kurs segelnden Boote gegenüber den Am Wind segelnden Booten ausweichpflichtig.

2. Sicherheitsbestimmungen

2.1 Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung bzw. Haftung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schäden oder Schäden an Eigentum, die durch die in direktem oder indirektem Zusammenhang mit der Regatta verursacht werden oder sich ergeben. Die Abgabe der Meldung ist gleichbedeutend mit einer Zustimmung zu dieser Klausel.

2.2 Jeder Teilnehmer hat während eines anderen Laufes sein Sendegerät ausgeschaltet zu lassen, um Störungen zu vermeiden. Eine Nichtbeachtung dieser Bestimmung kann in der für ihm folgenden Lauf zur Disqualifikation führen. Die Schiedsrichter können auch andere Strafen verhängen.

2.3 Teilnehmer, die nicht an einem Lauf teilnehmen, haben den gekennzeichneten Bereich für die aktiven Steuerleute zu verlassen.

3. Wertung

3.1 Gewertet wird nach dem Low-Point-System

3.2 Bei sechs gesegelten Wettfahrten ein Streicher

Ab zehn gesegelten Wettfahrten zwei Streicher

Ab zwölf gesegelten Wettfahrten drei Streicher

4. Start

4.1 Der Start erfolgt mit frei segelnden Booten (kein Anschieben vom Steg aus). Die Startzeit wird nach dem einmaligen Gruppenaufruf (z. B. "Grün/Blau Lauf 4") an der Startstelle durch ein Startband automatisch angesagt. z.B. : "Noch 2 Minuten bis zum Start, 1:30, noch eine Minute-50-40-30-20-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-Start". Jeder Teilnehmer ist dabei selbst verantwortlich, innerhalb dieser Zeit mit seinem Boot die Startlinie zu erreichen.

4.2 Während der Startphase sind Unterhaltungen –auch von nicht segelnden Teilnehmern in der Nähe der Startgruppe zu unterlassen, um die Zeitansage nicht zu stören.

4.3 Die Startlinie wird gebildet durch zwei Startbahnmarken als Linie gilt die bahnseitige Verbindungslinie der Marken.

4.4 **Bei Fehlstarts** erfolgen Pfeifensignale vom Wettfahrtleiter: EIN Pfeifensignal = Einzelrückruf (wenn möglich mit Ausrufung der Segelnummer), ZWEI Pfeifensignale = Gesamtrückruf. Es gilt die „Round the Ends“ (India) Regel. Sollte der Frühstarter nicht regelgerecht neu starten, wird dieser Lauf für ihn als OCS gewertet.

4.5 Bei einem allgemeinen Rückruf erfolgt ein neuer Start direkt im Anschluss.

5. Bahn

5.1 Die Regattabahn wird durch Bahnmarken (gelbe Bälle) gebildet. Die Folge der abzusegelnden Bahnmarken entspricht der beigefügten Bahnkarte (Up & Down)

5.2 Tonnenberührungen sind erlaubt.

5.3 Am-Wind segelnde Boote haben gegenüber Vor-dem-Wind segelnden Booten Weggerecht. Auf dem Vor-dem Wind-Gang darf die Start-/Ziellinie durchfahren werden.

5.4 Überrundete Boote müssen für eine Wertung ihren noch nicht absegelten Kurs zu Ende Segeln. Über Ausnahmen entscheidet die Wettfahrtleitung.

5.5 Die Bahnmarken werden, sofern nicht anders bekannt gegeben, grundsätzlich gegen den Uhrzeigersinn gerundet mit Ausnahme des Tores. Dieses ist von Luv nach Lee zu durchsegeln, danach ist eine der beiden Marken zu runden (s. Bahnkarte)

5.6 Wenden nach der Bahnrundung ist erst außerhalb des 4-Längen-Kreises erlaubt.

6. Ziel

6.1 Die Ziellinie wird durch zwei Zielbahnmarken (bahnseitige Verbindungslinie) gebildet. Bei Durchgang bitte die Segelnummer laut und deutlich ausrufen.

6.2 Für die Wertung des Zieleinganges gilt die erste „Berührung“ der Ziellinie, das Boot muss die Ziellinie danach jedoch noch komplett überqueren.

6.3 Jedes durch das Ziel gegangene Boot muss sich von nachfolgenden Booten, die noch in einem Lauf sind unbedingt freihalten. Erfolgt dennoch eine Behinderung kann das Boot durch die Wettfahrtleitung verwahrt, ggf. nachträglich als DSQ gewertet werden.

6.4 Ein Boot, das einen Lauf aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben. Ein (vorrübergehend) außer Kontrolle geratenes Boot wird als aufgegeben gewertet.

7. Beendigung des Laufes

7.1 Das Ende eines Laufes wird durch Schallsignal von der Wettfahrtleitung angezeigt.

7.2 Ein Lauf kann aus sicherheitstechnischen oder anderen Gründen jederzeit von der Wettfahrtleitung beendet werden.

8. Zeitlimit

8.1 Wenn kein Boot die Bahnmarke 1 innerhalb von 10 Minuten nach dem Startsignal passiert hat, wird der Lauf abgebrochen.

8.2 Wenn kein Boot die Ziellinie innerhalb von 30 Minuten nach dem Startsignal erreicht hat, wird der Lauf abgebrochen.

8.3 Nach Zieldurchgang des ersten Bootes haben die folgenden Boote 10 Minuten Zeit zur Beendigung des Laufes. Boote, die mit Ablauf dieser Frist die Ziellinie noch nicht überquert haben, werden als DNF gewertet.

9. Proteste

9.1 Im Sinne des Spirits der Klasse sind formale Proteste nicht erwünscht. Regelverstöße sollen

während des Laufes unmittelbar durch Freisegeln und (360 Grad Drehung mit mindestens einer Wende und einer Halse) bereinigt werden.

9.2 Regelverstöße werden sofort durch Schallsignale der Wettfahrtleitung oder Schiedsrichtern und rufen der Segelnummer angezeigt. Diese sind unverzüglich anzuerkennen und können unter Einhaltung der Wettfahrtregeln bereinigt werden. Erfolgt eine Bereinigung erst nach der zweiten Aufforderung durch die Wettfahrtleitung oder einen Schiedsrichter, so ist statt des einfachen Kringels zur Bereinigung eine 720 Grad Drehung (2 Wendungen und 2 Halsen) zu fahren.

9.4 . Wird keine Ersatzstrafe angenommen bzw. ausgeführt, erfolgt der Ausschluss (DSQ) von der jeweiligen Wettfahrt.

10. Gruppen

10.1 Die Gruppenzugehörigkeit wird vor der Veranstaltung INTERN ausgelost. Die vier erfolgreichsten Segler der letzten und der laufenden Serie werden in jeweils einer der vier Gruppen gesetzt. Die zugeteilten Gruppenfarben sind während der gesamten Serie am Top/Achterstag zu fahren.

10.2 Anzahl der Wettfahrten

An jedem Wettfahrttag sollen möglichst von jedem Boot sechs Wettfahrten gesegelt werden.

Startblöcke

Startblock 1

1. Start Grün-Rot
2. Start Grün-Gelb
3. Start Blau-Gelb
4. Start Blau-Grün
5. Start Rot-Gelb
6. Start Rot-Blau

Startblock 3

13. Start Grün-Rot
14. Start Grün-Gelb
15. Start Blau-Gelb
16. Start Blau-Grün
17. Start Rot-Gelb
18. Start Rot-Blau

Startblock 2

7. Start Grün-Gelb
8. Start Blau-Gelb
9. Start Blau-Rot
10. Start Grün-Rot
11. Start Grün-Blau
12. Start Rot-Gelb

Startblock 4

19. Start Grün-Gelb
20. Start Blau-Gelb
21. Start Blau-Rot
22. Start Grün-Rot
23. Start Grün-Blau
24. Start Rot-Gelb

Wird ein Startblock nicht vollständig am selben Tag ausgesegelt, werden alle Ergebnisse des betreffenden Startblock gestrichen

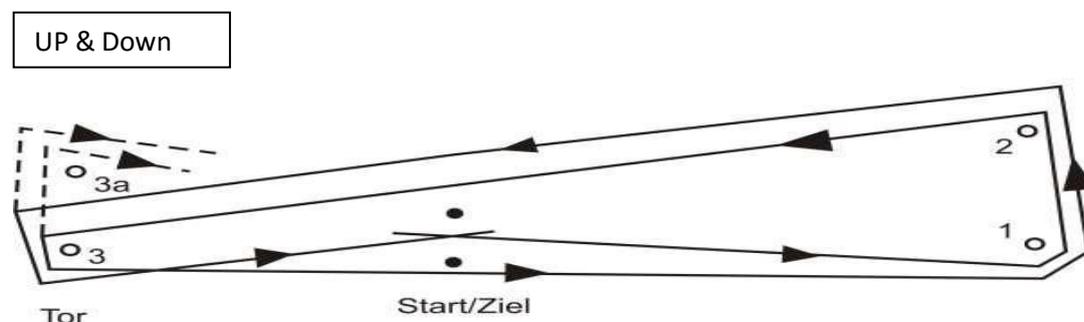
Bahn

Es wird ein Up-and-Down Kurs mit einer Ablauftonne und einem Lee wertigen Tor ausgelegt.
Start – Tonne 1 – Ablauftonne 2 – Tor Tonnen 3/3a - Tonne 1 – Ablauftonne 2 – Tor Tonnen 3/3a – Ziel.

Tonne 1 und 2 werden an Backbord gelassen.

Die Wettfahrtleitung behält sich Bahnänderungen vor.

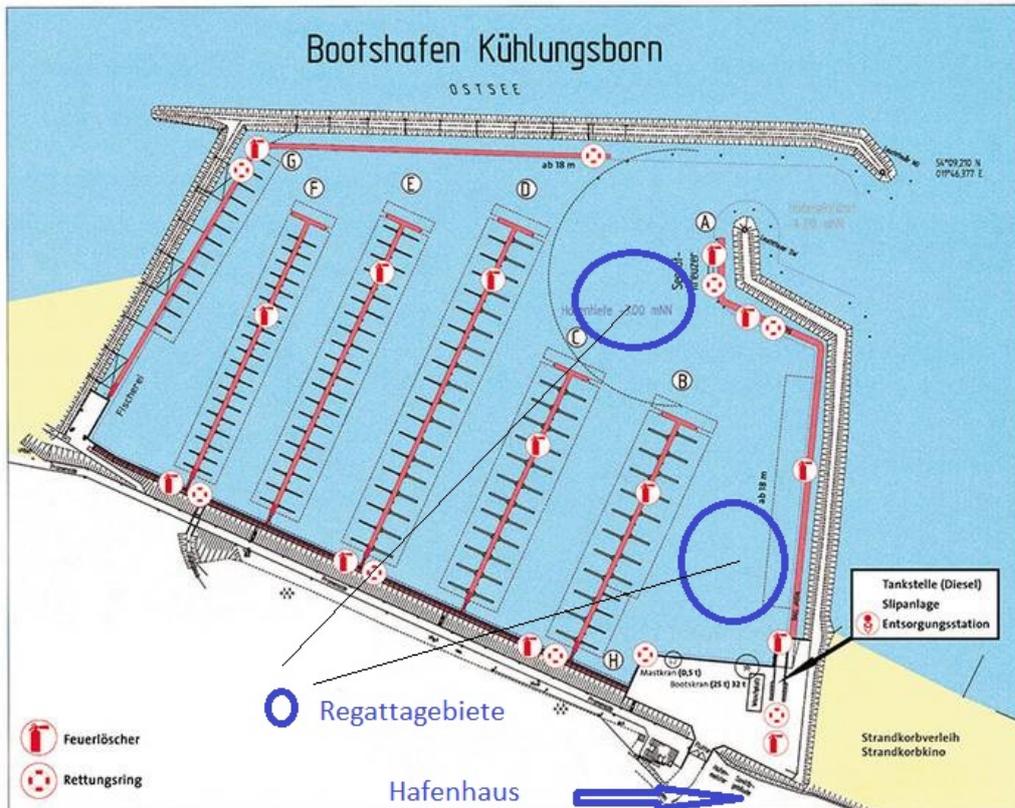
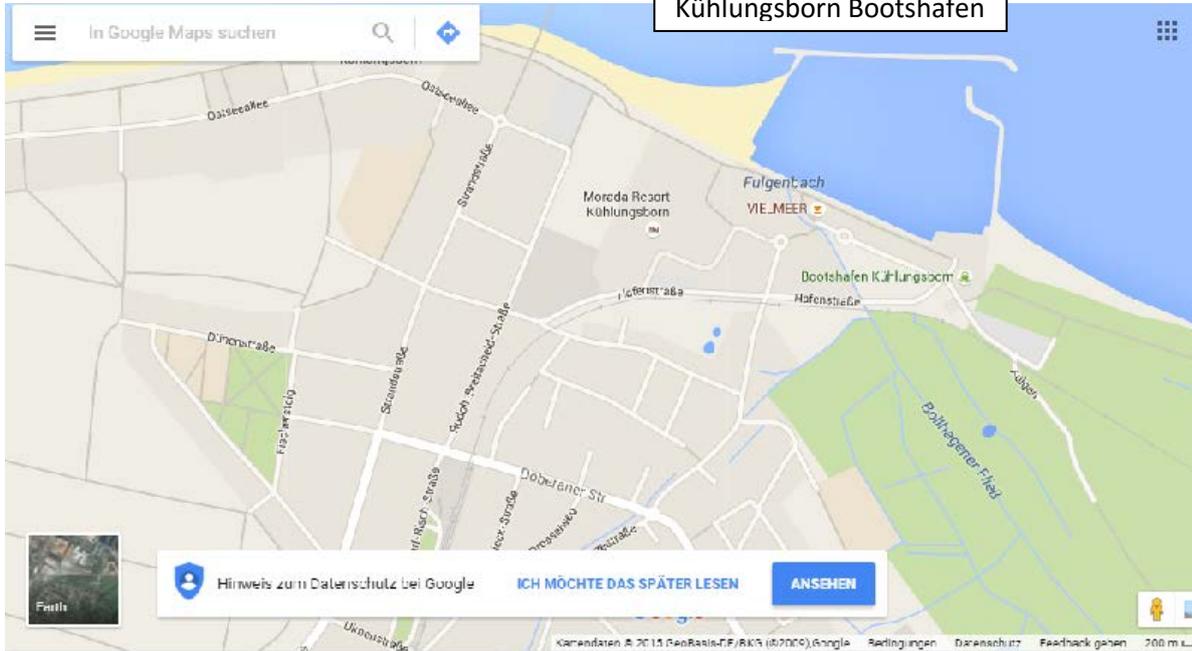
Die Tonnen müssen nicht nummeriert sein.



Boote die nicht in einem Startblock segeln, dürfen sich nicht im Bereich des Regattafeldes aufhalten.

Nach dem Zieldurchgang ist das Regattagebiet unverzüglich zu verlassen (Wartezone)

Regattagebiet



HAFENPLAN

LAYOUT MAP OF BERTHS AT THE KÜHLUNGSBORN MARINA

Bootshafen Kühlungsborn
Fulgen 5
18225 Kühlungsborn

Telefon Hafenmeister/
tel. harbour master:
+49 (0) 351/2110565

Telefon Büro/Le. office
+49 (0) 038293/41055

Fax: +49 (0) 38293/41057

E-Mail: bootshafen@
kuhlungsborn.de

Web: www.bootshafen-
kuhlungsborn.de